

**attac Norden**

Norden, den 11.11.2008

## **Rückblick auf unser Treffen vom 7. November 2008**

### **Teilnehmer:**

Reinhard (...), Peter (...), Gesine (...), Gerd (...), Josef (...), Angie (...), Elke (...), Ute (...)

### **Themen:**

#### **1. Beitritt zum Bündnis gegen Kohlekraftwerke**

es ist noch zu keinem direkten Kontakt zwischen Susanne(...) und der Emdener Initiative gekommen. Susanne wird sicher beim nächsten Treffen berichten können, ob es zwischenzeitlich Reaktionen gab.

#### **2. Veranstaltung zum Thema "Erneuerbare Energien"**

Susanne wartet noch auf eine finanzielle Überweisung von der attac-Bundesgeschäftsstelle. Erst wenn wir Klarheit über unsere Finanzen haben können wir über die Sache positiv entscheiden.

#### **3. Brand in Norder Haus mit ausländischen Bewohnern**

Peter fragt in die Runde, ob den Anwesenden Weiteres zum Geschehen und nachfolgenden Aktivitäten bekannt ist? Das war nicht der Fall. Unklar ist, ob es sich hier um einen Anschlag mit ausländerfeindlichem Hintergrund handeln könnte.

#### **4. Bedingungsloses Grundeinkommen (bGE)**

Josef erklärt den Anwesenden kurz die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens (Definitionen, Inhalte).

Es gibt eine latente Aktualität in den Medien, z. B. Berichte über einen Kongress zum bGE in Berlin. Gerd wies auf ein schon länger zurückliegendes (Juli 08) Interview mit Dieter Althaus (Ministerpräsident von Thüringen) im Deutschlandfunk hin. Er verteidigte in diesem Interview sein Bürgergeldmodell (ca. 600 € für jeden) und wies darauf hin, dass die Kommission noch 1 1/2 Jahre brauche, das Modell auszuarbeiten, und dass es dann zu Konsequenzen im Sinne einer Sozialreform kommen müsse. Davon unterscheidet sich das emanzipatorische Grundeinkommen, das von Josef weiter erläutert wurde. Es soll ca 1000 bis 1500 € ausmachen und nicht nur rein existenzielle Grundbedürfnisse abdecken, sondern auch eine gesellschaftliche Teilhabe

ermöglichen.

In der Diskussion wurde herausgehoben, dass

- das Argument, das bGE untergrabe den Leistungs- und Arbeitswillen der Leute verallgemeinernd und nicht überzeugend sei,
- mehr Arbeitsplätze entstehen könnten, weil Menschen ihre Arbeit selbstbestimmter angehen und damit bestimmen könnten, ob sie dauerhaft vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt sein wollten,
- das Bildungssystem sicherstellen müsste, dass Jugendliche bessere Berufsausbildungschancen und -anreize erhalten.

Josef berichtete, dass das Modell bGE in einem Dorf in Namibia von der GTZ (Gesellschaft für technische Zusammenarbeit) im Rahmen der Entwicklungshilfe gefördert wird bzw. wurde. Man habe widersprüchliche Beobachtungen gemacht. Mehrheitlich wurden jedoch positive Auswirkungen festgestellt. Die GTZ will jedoch die Gelder streichen.

Reinhard wies auf einen ähnlichen Versuch in Sambia hin. Nach zunächst negativen Verhaltensweisen der betroffenen Dorfbewohner habe sich das Ganze positiv gewendet.

Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auf den Aspekt, gäbe es in Afrika keinen Hunger, gäbe es auch keine Migration.

Ferner wies Josef darauf hin,

- dass das Europaparlament gefordert habe, die Idee des Grundeinkommens für alle zu prüfen und
- der kürzlich in Berlin abgehaltene Kongress zum bGE ein globales bGE gefordert habe.

Hingewiesen wurde auf die Problematik der für die Umsetzung erforderlichen Programmatik von Parteien und politischen Mehrheiten. Das bGE wäre auch ein Thema für eine Volksabstimmung meinte Angie und machte auf Forderungen der "Initiative für mehr Demokratie e.V." aufmerksam.

Peter wies in diesem Zusammenhang auf einen möglichen Wahlboykott der nächsten Jahr anstehenden Europawahlen hin, da eine demokratische Abstimmung über eine europäische Verfassung bislang verweigert werde.

## **5. Finanzkrise**

Hierzu legte Reinhard ein Thesenpapier vor, das Ursachen, derzeitige Massnahmen der Regierungen, Forderungen und Realisierungsbedingungen beschreibt (siehe Anlage).

Diskutiert wurden Zusammenhänge zwischen Finanzkrise und Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Dabei spielt die weltwirtschaftliche Bedeutung der Volkswirtschaft der USA (ca. 20%) und die Exportabhängigkeit von Volkswirtschaften, so z.B. auch besonders die der deutschen Volkswirtschaft eine Rolle. Die Grundidee der Tobin-Steuer liegt darin, kurzfristigen Finanzspekulationen zu verhindern. Diese Idee war auch Ausgangspunkt der Gründung von attac. Es geht darum internationale spekulative fi-

nanzielle Transfers zu entschleunigen und damit die Dominanz der Finanzmärkte über die Realwirtschaft zu beseitigen. Bei neuen Regularien dafür ist es wichtig, dass im internationalen Gleichschritt gehandelt wird und die Maßnahmen hinreichend konkret sind.

Angesprochen wurde in diesem Zusammenhang die Frage der Managergehälter (Thema: gerechte Einkommen) und die Fragwürdigkeit des öffentlichen Schuldenabbaus durch Privatisierung öffentlicher Güter (z.B. Trinkwasserversorgung). Letzteres hat bezug zu Überlegungen der Stadt Norden.

Wir wollen das Thema Finanzkrise weiter auf unserer Tagesordnung belassen und erneut entlang des Thesenpapiers von Reinhard, das wir alle noch gründlicher durchlesen müssen, diskutieren.

## **6. Verschiedenes**

*Emder Friedenswoche vom 16. -24.Nov. 2008*

Es wurde dazu eine Info verteilt. Das Programm kann man unter [www.friedensta-ge.vhs-emden.de](http://www.friedensta-ge.vhs-emden.de) nachlesen.

*Theaterstück "Die Verteidigung Deutschlands am Hindukusch"*

Aufführung der Berliner Compagnie am Sonntag, den 23. Nov. 2008 um 20.00 UHR im VHS-Forum Emden. Karten gibt es im Kulturbüro Emden.

*Film "Zeitgeist"*

der Film beschäftigt sich mit Christentum, Verschwörungstheorien zu den Anschlägen vom 11. Sept. 2001 und mit dem Thema Hochfinanz und Kriegswirtschaft. Kann man sich im internet runterladen. Weitere Informationen über Stichworteingabe bei Google.

*neu in unseren Verteiler sind aufzunehmen:*

- Elke
- Gesine
- Ute

## **7. Termin**

Das nächste attac-Treffen findet am Freitag, den 5.12.2008 um 20.00 UHR im Hotel zur Post statt.